



## Die neuen Praxisphasen (L3)

### Eine Orientierungshilfe für Studierende, Mentor\*innen und universitäre Begleiter\*innen des Lehramts an Gymnasien

Es gibt ein neues Hessisches Lehrkräftebildungsgesetz (HLBG), an das wir unsere Modulprüfungsordnungen und auch die Praktikumsordnung angepasst haben. Die neuen Regelungen gelten für alle Studierendenkohorten, die ab dem WS 2023/24 ihr Studium aufgenommen haben. Alle Studierenden, die davor ihr Studium begonnen haben, haben das Recht, unter der „alten“ Studienordnung weiter zu studieren, deshalb gibt es Übergangsregelungen, die auch die Praktika betreffen.

### Auslauf des alten Modells

Die Studierenden, die L3 nach der „alten“ Studienordnung studieren, leisten wie gehabt ihr SPS I als Blockpraktikum (100h kompakt in der vorlesungsfreien Zeit) und ihre beiden SPS II (in jeder Fachdidaktik eines) semesterbegleitend in einem Kurs/einem Fach in einer Klasse ab.



## Beginn des neuen Modells

Die ersten Studierenden, die nach der neuen Studienordnung studieren, sind im Oktober 2023 an der Universität angekommen.

Ihre Praxisphasen gliedern sich in zwei statt drei Abschnitte: ein vom bildungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium verantworteten Grundpraktikum im 2./3. Semester und einem fachdidaktisch orientierten Praxissemester im 5./6. Semester.

Damit wird das SPS I zum neuen Grundpraktikum und im Praxissemester sind strukturell die beiden SPS II zu einem Praxissemester mit insgesamt 150h an der Schule zusammengefügt worden.

### Für Studierende der neuen MPO 2023:

#### **Grundpraktikum:**

SoSe 2024:

im Block:

09.09.2024 – 11.10.2024

Stundenumfang: 100h

## Ablauf des Grundpraktikums

Ab dem Sommersemester 2024 starten wir mit dem neuen **Grundpraktikum**. Dabei werden die Studierenden ein Semester lang in der Universität auf ihr Praktikum an Ihrer Schule vorbereitet, bevor es dann in den Semesterferien für 5 Wochen im Block für 100h an die Schulen geht.



Das Grundpraktikum wird nicht fachspezifisch durchgeführt, sondern ist vom *bildungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium* verantwortet. Es geht darin vorrangig um die Erkundung der Schule als Arbeitsplatz und den Beruf der Lehrkraft und damit einhergehend die Überprüfung der Studien- und Berufswahlmotive. Es soll dabei der Rollenwechsel angebahnt werden (Schüler:in – Studierende:r – Praktikant:in – Lehrkraft). Querschnittsthemen (Digitalisierung – Inklusion – Ganztagschulen – Bildung für Nachhaltige Entwicklung – Mehrsprachigkeit) werden eine Rolle spielen. Methodisch stehen Beobachtung und Reflexion unterrichtlichen Handelns im Zentrum und es werden erste angeleitete Unterrichtsversuche durchgeführt.

Die Studierenden kommen i.d.R. in Tandems an die Schulen. Sie sollen insgesamt mindestens *zwei angeleitete und geplante Unterrichtsversuche* durchführen (einzeln und/oder im Tandem). Zu einem der beiden wird die universitäre Praktikumsbegleitung in die Schule kommen und gemeinsam mit der Mentorin oder dem Mentor und den Studierenden den Unterricht reflektieren. Den anderen Unterrichtsversuch leitet der Mentor oder die Mentorin an und reflektiert im Anschluss mit den Studierenden. Beide Reflexionen gehen in den Praktikumsbericht ein.

Am Ende des Grundpraktikums steht eine Gegenüberstellung von Fremd- und Selbsteinschätzung zum Stand der Kompetenzentwicklung der Studierenden (durch die universitären Praktikumsbegleitungen, die Mentorinnen und Mentoren und die Studierenden selbst), auf deren Grundlage die Studierenden ihre nächsten Entwicklungsziele selbst steuern können. Als Unterstützung hierfür bietet die Universität Kassel das Verfahren Praxis<sup>3</sup> an (genauere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage der Universität). In diesem Verfahren füllen die Studierenden einen Selbstreflexionsfragebogen (1. Perspektive) zu ihrem derzeitigen Kompetenzstand aus und verschicken dann per Mail je einen Link an ihre Mentorin bzw. ihren Mentor (2. Perspektive) und an ihre universitären Praktikumsbegleitungen (3. Perspektive), die – ohne deren Antworten zu kennen – denselben Fragebogen als Fremdeinschätzung für die Studierenden ausfüllen. Die Ergebnisse der drei Perspektiven werden am Ende in Form von Graphen elektronisch ausgewertet und übereinandergelegt, sodass mögliche Abweichungen schnell sichtbar werden und ebenso Anlass zum Gespräch bieten können, wie gemeinsam wahrgenommene Besonderheiten.

## Ablauf des Praxissemesters

Das **neue Praxissemester** wird ab dem WS 2025/26 angeboten. Die Studierenden belegen dabei jeweils ein Modul in ihren beiden Fächern. Sie kommen während des Semesters für insgesamt 150h in die Schule. Sie sollen möglichst vorrangig in ihren Fächern im Unterricht hospitieren und dort eigene Unterrichtsversuche durchführen. Sie können im Rahmen der 150h aber auch andere Bereiche des Schullebens und des Berufs der Lehrkraft kennenlernen (Konferenzen, Elternabende, Schulfeste, Projektstage, Klassenfahrten ...).

**Praxissemester:** Für das Wintersemester 2025/26 heißt das konkret, dass Sie semesterbegleitend vom **20.10.2025–30.01.2026** (also zwischen den Herbstferien und dem Halbjahreswechsel) in die Schulen kommen.

Die Inhalte sind fachdidaktisch ausgerichtet. Die Studierenden sollen in dieser Zeit insgesamt mindestens vier angeleitete Unterrichtsversuche durchführen, von denen jeweils einer in jedem Fach von den universitären Praktikumsbegleitenden besucht wird. Die beiden anderen sollen von den Mentorinnen und Mentoren angeleitet und mit den Studierenden reflektiert werden. Auch am Ende des Praxissemesters steht eine Gegenüberstellung von Fremd- und Selbsteinschätzung zum Stand der Kompetenzentwicklung der Studierenden (durch die universitären Praktikumsbegleitungen, die Mentorinnen und Mentoren und die Studierenden selbst), auf deren Grundlage die Studierenden ihre nächsten Entwicklungsziele selbst steuern können.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen und hoffen, dass auch für Sie die neue Struktur der Praxisphasen machbar ist. Wir laden am 21.2.2024 zu einem Studien- und Mentor:innentag ein, auf dem wir auch noch einmal über die neuen Praxisphasen informieren und die daraus entstehenden Impulse für die zukünftige Zusammenarbeit mit Ihnen entwickeln wollen.

Ansprechpartnerinnen:

[refsp.s.mossig@uni-kassel.de](mailto:refsp.s.mossig@uni-kassel.de) / [refsp.s.tischer@uni-kassel.de](mailto:refsp.s.tischer@uni-kassel.de)